

# Ferienbetreuungsangebot für Familien

Die neue Plattform „Ferienbetreuung Steiermark“ der Kinderdrehscheibe ist als eigenständige Website seit 1. Mai online. Familien, Eltern und Erziehungsberechtigte finden unter [www.plattformferienbetreuung.at](http://www.plattformferienbetreuung.at) Ferienbetreuungsangebote in allen steirischen Regionen gesammelt auf einen Blick. Ferienbetreuungsanbieter, wie Vereine oder Gemeinden, und Betreuungssuchende können so auf einfachem Wege zueinander finden.

Die Kinderdrehscheibe bietet – neben der neuen Plattform – Informationen über sämtliche institutionellen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie rund 420 Tageseltern in der gesamten Steiermark. Alle bestehenden Betreuungseinrichtungen sind in Datenbanken erfasst und können in persönlichen Beratungsgesprächen nach verschiedenen Kriterien, wie Öffnungszeiten, Schwerpunkte oder Kosten, abgefragt werden.

## Zwei und mehr

Auch die „ZWEI UND MEHR“ Familieninitiative des Landes Steiermark hat einiges zu bieten: Auf dem Portal [zweiuundmehr.steiermark.at](http://zweiuundmehr.steiermark.at) sind alle Leistungen und Angebote für Familien abgebildet – auch in Hinblick auf Familienleistungen, Förderungen und Anlaufstellen.

Hier finden sich auch die „ZWEI UND MEHR Gemeindeferien aktiv“, die auf Initiative von Familienlandesrätin Juliane Bogner-Strauß gefördert werden. Die „ZWEI UND MEHR-Kinder-Ferien-Aktivwochen“ bieten Eltern vor allem im

kommenden Sommer flexible Ferienbetreuungsmöglichkeiten. Unter #jugendarbeitwird werden außerschulische Sommerprojekte speziell für Jugendliche gefördert.

Ein weiteres Angebot im „Sommer-Ferien-Paket“ und im Rahmen von Leseland Steiermark ist der „Ferien(s)pass“ in Kooperation mit den Öffentlichen Bibliotheken in der Steiermark. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche verstärkt für das Lesen in der Freizeit zu motivieren sowie Öffentliche Bibliotheken in ihrer Funktion als größte außerschulische Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen.

## Ferienbetreuungsangebote in der Region Liezen

Eva Stiermayr, Geschäftsführerin der Regionalmanagement GmbH Liezen (RML), stellte kürzlich die neu ins Leben gerufenen und gemeindeübergreifend stattfindenden Sommerprogramme der Kleinregionen Eisenwurzen und Palental vor. Bezüglich des gewünschten Ferienbetreuungszeitraums wurde mit den Eltern eine Bedarfserhebung durchgeführt und Transfermöglichkeiten zwi-



Eva Stiermayr (Geschäftsführerin Regionalmanagement GmbH Liezen), Pia Derler (Projektleiterin Plattform Ferienbetreuung Steiermark), Landesrätin Ursula Lackner, Cordula Schlamadinger (Leiterin Kinderdrehscheibe), Landesrätin Juliane Bogner-Strauß, Alexandra Nagl (Leiterin Fachabteilung Gesellschaft) und Stadtrat Kurt Hohensinner (v.l.n.r.) bei der Präsentation der neuen Ferienplattform Steiermark

schen den Gemeinden organisiert. Über vier Wochen hinweg gibt es ein ganztägiges Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche.

„Wir sind sehr stolz, dass wir in der Region Liezen 2021 erstmalig und in gleich zwei Kleinregionen ein gemeindeübergreifendes Sommerprogramm anbieten und damit einen regionalen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten können. Dadurch schaffen wir über vier Wochen hinweg ein ganztägiges Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche. Durch das Einbinden von bestehenden Strukturen, regionalen Vereinen und Unternehmen bündeln wir alle vorhandenen Ressourcen in den Gemeinden. Wir versprechen uns

davon eine langfristige Etablierung dieser einzigartigen Angebote. Um auch anderen Gemeinden und Kleinregionen das Knowhow zur Verfügung stellen zu können, ein gemeinsames Sommerprogramm zu entwickeln und umzusetzen, erstellen wir parallel einen Leitfaden mit Handlungsempfehlungen. Dieser wird auch eine entsprechende Qualitätssicherung ermöglichen.“ so Eva Stiermayr.

## Zahlen zur Ferienplattform

Im Zeitraum von 1. Mai bis 6. Juni 2021 haben insgesamt 1183 neue Nutzer die Website besucht. Am 7. Juni 2021 betrug die Anzahl der bisher veröffentlichten Angebote 239.

## Klimagewinner! Klimaverlierer? Neue Ausstellung im Schloss Großsölk

GROSSSÖLK Meldungen über den Klimawandel und seine Auswirkungen sind allgegenwärtig. Der Anstieg der Weltmeere, die Ausbreitungen der Wüsten, Bilder von auf Eisschollen gestrandeten Eisbären und vieles mehr sind die großen Themen. Aber welche konkreten Auswirkungen gibt es bei uns in der Region?

Das Naturparkhaus Schloss Großsölk ist um eine Attraktion reicher: Die Ausstellung „Klimagewinner!



Kleine und große Interessierte erwarten nach der Corona-Pause spannende Stationen

Klimaverlierer? Wie geht's unseren Tieren und Pflanzen im Klimawandel?“ wurde gemeinsam mit dem Finanzierungspartner KLAR! Zukunftsregion Ennstal neugestaltet. Vor Kurzem wurde sie von Vizebürgermeister der Gemeinde Sölk, Karl Brandner, feierlich eröffnet. Zahlreiche Besucher freuten sich über ein gelungenes Fest, das nach Corona-bedingter Pause In- und Outdoor wieder möglich war. „Die Auswirkungen des Klimawandels sind bei uns im Ennstal nicht nur durch die zunehmenden Unwetter- und Katastropheneignisse zu spüren, sondern wirken sich schon längst auch immens auf die Tier- und Pflanzenwelt aus“, so KLAR! Managerin Natalie Prüggl. Sommeröffnungszeiten des Schlosses: Mittwoch, Freitag und Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der Jesuitengarten ist ganztägig zu besichtigen. Weitere Infos unter: [www.soelktaeler.com/naturparkhaus](http://www.soelktaeler.com/naturparkhaus).

## 16 frischgebackene Gesundheitstrainerinnen

BAD AUSSEE Auch heuer fand an der HLWplus Bad Aussee im Rahmen des Schwerpunkts Gesundheitsmanagement die Prüfung zum diplomierten Gesundheitstrainer statt. 16 Schülerinnen erhielten von Benedikt Egger vom WIFI Salzburg Instruktionen zum Ablauf der Prüfung.

Die viereinhalb Jahre dauernde Ausbildung im Fach Gesundheitsmanagement mit Fächern wie Trainingslehre, Sportpsychologie oder Sporternährung machten sich bezahlt: alle 16 Kandidatinnen schlossen mit sehr gutem Erfolg ab. Mit dieser Zusatzqualifikation steht der Weg offen, als

Fitness- oder Sporttrainer, Gesundheitsexperte in Wellness-Anlagen, als Figur- und Bewegungskoch sowie in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Ernährung, Entspannung und Stressmanagement zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens tätig zu werden.



Sport, Bewegung und Ernährung ist der Schwerpunkt zur Ausbildung der Gesundheitstrainer